Zeitung des Kommunalwahlbündnisses AUF
alternativ • unabhängig • fortschrittlich
www.auf-gelsenkirchen.de 28.4.2023

AUF Gelsenkirchen

DIE KRISEN- UND KRIEGSPOLITIK BRAUCHT EINE PASSENDE ANTWORT!

Die Streikwelle in diesem Frühjahr zeigt: Für viele Arbeiter und Angestellte ist das Maß voll. Wegen explodierender Energiepreise, Mieten, Teuerung und Reallohnverlusten, wird das Loch in der Haushaltskasse immer größer. Arbeitsstress und Personalmangel werden immer drückender – und das „soziale Netz“ immer brüchiger. Überall fehlen Erzieher/innen und Lehrer/innen. Das stellt inzwischen eine verlässliche Betreuung und Schulbildung infrage.

„Kein Kind zurücklassen“ – von diesem Versprechen kann heute keine Rede mehr sein. In vielen Familien kehrt Armut ein. Bei der Kinderarmut belegt unsere Stadt mit 41,7 Prozent einen Spitzenplatz. Finanzminister Lindner sieht keinen Spielraum zur Bekämpfung der Kinderarmut. Steuern zu erheben von Superreichen und Konzernen mit explodierenden Gewinnen, das kommt für diese Politiker gar nicht infrage.

Mit den steigenden Zinsen wird die Schuldenlast in armen Kommunen wie Gelsenkirchen immer drückender. Von der versprochenen Altschuldenregelung hört man nur noch viel bla-bla, passieren tut nichts. Finanzminister Lindner schlägt sogar eine „Zeitenwende“ vor – zu Lasten der Kommunen.

Immer mehr wird die Daseinsfürsorge der Kommunen infrage gestellt. Als Sündenbock für die Probleme werden Flüchtlinge benutzt – nicht nur von der AfD. Das ist schäbig. Menschen die von Elend und Krieg flüchten, sind oft genug direkte Opfer der Politik in Deutschland und EU.

Gleichzeitig explodieren die Kosten für Militär und Waffenlieferungen an die Ukraine: Helme, Haubitzen, Panzer, Bomber – immer näher rückt die Gefahr eines Atomkriegs in Europa. Hunderttausende von jungen Soldaten auf beiden Seiten werden in einem Stellungskrieg verheizt. Viele haben erkannt: Nicht nur bei Putins Russland, sondern auch bei der NATO-Osterweiterung geht es um eiskalte imperialistische Machtinteressen.

Welchen Grund sollte es geben, Opfer zu bringen für diese verhängnisvolle Politik? Aber allen Grund gibt es, um unsere Löhne und sozialen Rechte zu kämpfen, uns zusammenzuschließen – in den gewerkschaftlichen Kämpfen und darüber hinaus.

Das hat GE seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt: 18.500 KollegInnen im öffentlichen Dienst brachten am 21. März ihren Protest zum Ausdruck. OB Karin Welge, Präsidentin der kommunalen Arbeitgeber, übte scharfe Kritik an den „lautstarken und polarisierenden Aktionen“. AUF Gelsenkirchen zeigt volle Solidarität mit den Streikaktionen: „Die Verdi-Forderungen sind keinesfalls überzogen angesichts der extremen spekulationsgetriebenen Inflation. Wer da wie Frau Welge von „überzogen“ und „grundlos“ spricht, hat den Bezug zur Lebensrealität der Beschäftigten im öffentlichen Dienst verloren“, so der AUF-Stadtverordnete Jan Specht. Das Arbeitgeberangebot sahen die meisten Kolleg/innen als eine Provokation. Am 22. April handelten Gewerkschaften, Bund und kommunale Arbeitgeberverbände ein Ergebnis aus, das sich an den Empfehlungen der Schlichtungskommission orientiert. Begeisterung hat es nicht ausgelöst. Viele Gewerkschaftsmitglieder sehen das als faulen Kompromiss. Das letzte Wort haben die Mitglieder mit einer Mitgliederbefragung bis zum 15. Mai. Bei einer Ablehnung von 50 % würde es eine Urabstimmung für Streik geben. AUF Gelsenkirchen wünscht den Beschäftigten weiter viel Courage und wird sie unterstützen.

Ver.di-Aktionstage, April 2023. Fotos: Steh AUF-Redaktion

HERAUS ZUM 1. MAI IN GELSENKIRCHEN

Wie in den letzten Jahren wird AUF sich auch dieses Jahr beim 1. Mai an einer Auftaktkundgebung von kämpferischen Gewerkschaftern, Organisationen und Interessierten beteiligen, bevor dann mit Vertretern der Kirchen eine interreligiöse Andacht stattfindet und die Demonstration losgeht. Treffpunkt ist 9 Uhr auf dem Margarethe-Zingler-Platz. Ein Block mit Liedern und Kurzreden wird anschließend wieder zu einer lebendigen Demonstration (Beginn 10.15 Uhr) beitragen. Im Vorfeld wurde jetzt bekannt, dass die DGB-Führung genau das unterbinden will. Das wäre ein Bruch mit dem Prinzip einer überparteilichen Einheitsgewerkschaft und ein schäbiger Versuch, die kämpferischen Kräfte, Sozialisten und Marxisten-Leninisten sowie Kriegsgegner zu unterdrücken. Das darf auf keinen Fall durchgehen! Stärken wir gemeinsam den überparteilichen Zusammenschluss auf antifaschistischer Grundlage – kommt alle zu einem kämpferischen 1. Mai!

STIMMEN VON KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN ZUM TARIFVERHANDLUNGS-ERGEBNIS

„Eine dauerhaft wirkende Steigerung der Entgelte soll es erst ab dem 1. März 2024 geben – bei einer Laufzeit von 24 Monaten bis Ende 2024. Das stößt bei uns an der Basis auf wenig Begeisterung."

„Teilzeitbeschäftigte erhalten die einmalige Zahlung anteilig und Azubis jeweils die Hälfte. Das fließt aber nicht in die Renteneinzahlung ein."

„Es ist schlecht, dass es keine Vereinbarung zur Altersteilzeit und zur Übernahme der Azubis gibt. Ein falsches Signal, gerade bei dem immer wieder beklagten Fachkräftemangel!"

„Mit unserer hohen Kampfbereitschaft haben wir was bewegt! Die ist angekommen, man sieht, die kommnunalen Arbeitgeber wollen weitere Streiks vom Tisch haben."

„HAPPY END" FÜR ZENTRALBAD AM ALTEN STANDORT?!

Unerwartete Überraschung: Die Pläne von Stadtwerke-Chef Harald Förster über den Bau des neuen Zentralbades an alter Stelle. AUF Gelsenkirchen hat genau das immer gefordert und Pläne eines Architekten vorgelegt. (www.auf-gelsenkirchen.de). Das alte Zentralbad war in der Hoffnung auf eine Polizeihochschule von der Verwaltung voreilig abgerissen worden. Kommt es nach diesem Skandal doch noch zu einem happy-end? Zu begrüßen ist, wenn an dem Standort auch ein Ausbau und Erweiterung des Berufskollegs geplant ist.

KAHLSCHLAG AN KLINIKEN GEPLANT – EIN NO-GO!

„Wenn es in unserer Stadt wie angedacht nur noch zwei Kliniken der Grundversorgung gibt, wäre das ein verantwortungsloser Kahlschlag bei der stationären Patientenversorgung – umso mehr angesichts steigender Krankheits- und Sterblichkeitszahlen. Wenn es nach Gesundheitsminister Lauterbach geht, würde etwa die Hälfte der 1900 Krankenhäuser geschlossen. AUF meint: Diese Pläne müssen verhindert werden! Der Widerstand gegen die Kommerzialisierung und Profitorientierung des Gesundheitswesens muss erheblich gestärkt werden! Klinik-Ketten und Pharma-Industrie erwirtschaften heute satte Profite. Die Krankenhausplanung muss sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren und auch die Erfahrungen der Corona-Pandemie berücksichtigen. Über die bestmögliche Versorgung sollte auf regionalen Gesundheitskonferenzen mit breiter Beteiligung entschieden werden. **Dr. Willi Mast**

GEWALT VON KINDERN AN KINDERN – WAS TUN?

Es gibt beängstigende Vorfälle mit Amokdrohungen, Prügel und Handyraub ..., auch wenn teilweise sehr aufgebauscht darüber berichtet wird.

Manche Mütter lassen inzwischen 11-12jährige Kinder nicht mehr allein auf die Straße, holen und bringen sie zur Schule und zum Sportverein. Wir beraten in der Nachbarschaft: Ist es nicht besser, die Kinder zu ermutigen, den Schulweg mit Freundinnen und Freunden zusammen zu machen und im Sportunterricht Mut machende Selbstverteidigung zu üben...! Wo ein Kind als besonders aggressiv auffällt, das anderen Kindern Angst macht, haben wir beraten, Kontakt vielleicht auch zu den Eltern aufzunehmen? Unsere Kinder wachsen in rauen Zeiten auf. Wir können sie davor nicht schützen, aber sie stark machen, damit sie besser damit klar kommen. Uns würden Meinungen und Erfahrungen zu diesem Thema sehr interessieren – bitte wendet euch an AUF-Gelsenkirchen.

Anna Bartholomé, Bildungspolitische Sprecherin von AUF Gelsenkirchen

AUF Kinderfest, 29.8.2020. Foto: Steh AUF-Redaktion

MINDESTFORDERUNGEN GEGEN DEN AKUTEN LEHRERMANGEL

- Universitäten und Fachhochschulen müssen viel mehr Grundschul- und Förderlehrkräfte ausbilden – ohne Beschränkungen durch Numerus Clausus!
- Gleiches Gehalt für Lehrer/inen in Grundschulen und Gymnasien
- Weg mit den Hindernissen zur die Einstellung migrantischer Lehrer/innen!
- Fachkräfte und auch Rentner/innen mit handwerklichen Fähigkeiten für Werk-, Sport und Musikunterricht engagieren! Das macht Bottrop schon lange – warum nicht Gelsenkirchen?
- Mehr Wertschätzung und bessere Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte!

Um Kinder zu stärken, müssen Angebote der Kinder- und Jugendeinrichtungen ausgeweitet werden. Kinder und Jugendliche brauchen (Frei)Räume, in denen sie mitgestalten, ihre Selbstwirksamkeit erleben und Beziehungen aufbauen können. Besonders wichtig sind da niedrigschwellige Angebote: Nicht alle haben von zu Hause aus die Möglichkeit einer Teilnahme an Vereinen oder Gruppen, in denen auch „Grenzsetzungen“ von außen eine wichtige Erfahrung sind.

AfD: HAARSTRÄUBENDE KLIMAPOLITIK

Kommunaler Klimaschutz ist unverzichtbar. Das zeigen Extremwetterereignisse und Überschwemmungen wie im Ahrtal. Die Erkenntnis ist inzwischen auch bei Parteien und Politikern angekommen, die mit Klimaschutz früher nichts am Hut hatten.

Ganz anders dagegen die AfD. Bis heute bestreitet sie die Dringlichkeit von Klimaschutz. Klimaschutz und die Klimaziele seien völlig übertrieben, meinte Dr. Klante/AfD bei der Bezirksvertretung Süd – mit Verweis auf einen „renommierten Hamburger Wissenschaftler“, der auch bei einem globalen Temperaturanstieg von 2,5 Grad keine ernsthaften Probleme erwartet.

Willkommen im Club der Klima-Leugner und -Skeptiker, die sich ihre Lügen und Desinformation von Ölkonzernen und Milliardären wie Donald Trump finanzieren lassen!!

INTERNATIONALE ARBEITEREINHEIT – DAS GEBOT DER STUNDE

Bergleute stehen oft an der Spitze der Kämpfe um Lohn, Sicherheit, Renten, gegen Umweltzerstörung und reaktionäre Regimes wie in Kasachstan, Belarus. Angesichts des Ukraine-Kriegs wächst noch die Bedeutung der 3. internationalen Bergarbeiterkonferenz, die vom 31.8. bis 3.9. in Thüringen stattfindet. In Deutschland arbeiten 36.000 Bergleute unter und über Tage, weit über 100.000 ehemalige Steinkohlekumpel leben in Anpassung oder Rente. Gemeinsam kämpfen wir gegen die Politik der verbrannten Erde durch die RAG.
Die Konferenz ist überparteilich, demokratisch, international, selbst organisiert und finanziert. Unterstützt

die Vorbereitung und Durchführung der 3. internationalen Bergarbeiterkonferenz. Kontakt: KFA-GE@gmx.de. Weitere Infos: www.minersconference.org

Keine Norderweiterung von BP!

Ein Bürgerbündnis lehnt die geplante BP-Norderweiterung zum sogenannten „chemischen Recycling von Kunststoffen“ ab – zusammen mit vielen Umweltorganisationen, auch in den USA. Gründe sind: ein unausgereiftes Verfahren mit viel zu hohem Energieverbrauch, das Entstehen von giftigen Reststoffen bis hin zu Dioxin, die Belastung durch LKW-Verkehr – und in Gelsenkirchen die Zerstörung eines Landschaftsschutzgebietes mit angrenzendem Naturschutzgebiet. Für die Öl- und Chemie-Monopole weltweit winkt wieder einmal ein Milliardenmarkt. Muss man mit jedem Mist das schöne Gelsenkirchen „beglücken“?

BEISPIELHAFTER EINSATZ FÜR FLÜCHTLINGE UND MENSCHENRECHTE

Flüchtlinge, die seit Jahren hier leben und integriert sind, abzuschieben und Familien willkürlich auseinander zu reißen – für AUF inakzeptabel. In den Medien wurde der skandalöse Fall des nigerianischen Flüchtlings aufgedeckt, der trotz seiner Anstellung abgeschoben und von seiner Familie mit kleinen Kindern getrennt wurde. Während Bundeskanzler Scholz in Indien Facharbeitskräfte anwirbt, sollen ausgebildete Flüchtlinge abgeschoben werden – wie hier im Fall einer indischen Familie. Wie absurd ist das denn?

Wie sagte Oberbürgermeisterin Frau Welge noch kürzlich: „Angesichts des Fachkräftemangels brauchen wir eigentlich jeden Menschen und müssen alle gemeinsam daran arbeiten, dass jeder, der zu uns kommt und ein Bleiberecht oder eine Bleibeperspektive hat, auch schnellstmöglich und bestmöglich integriert wird ...“ (WAZ, 20.8.22). AUF Gelsenkirchen hat sich zusammen mit dem Freundeskreis Flüchtlingssolidarität immer wieder beispielhaft für Flüchtlinge eingesetzt. Menschen die vor Krieg und Elend fliehen, sind nicht illegal. Es gibt keine Menschen erster und zweiter oder dritter Klasse. Bund und Länder müssen endlich kostendeckend für die Unterbringung von Flüchtlinge aufkommen und die Kommunen entlasten.

Foto: Freundeskreis Flüchtlingssolidarität

V.i.S.d.P.: Martina Reichmann, Laarmannshof 16, 458883 Gelsenkirchen

Christian Link.
Foto: Kumpel für AUF

JEDE MENGE GRÜNDE, BEI AUF MITZUMACHEN

○ Ich will mehr Infos

○ Ich möchte Mitglied bei AUF werden

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel: _____

Postanschrift: Schmalhorststrasse 1c, 45899 Gelsenkirchen-Horst Tel.: 0157 35654065
E-Mail: buero@auf-gelsenkirchen.de | www.auf-gelsenkirchen.de | #AUFGELSENKIRCHEN
facebook.com/GlueckAUFGelsenkirchen instagram.com/auf-gelsenkirchen
@JanSpechtAUF_GE